

167
25. September 1943

Herrn

Ministerialrat Dr. F r e y

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

Unter den Linden 69

Hochverehrter Herr Ministerialrat!

In den Satzungen des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde ist auch ein Punkt enthalten, wonach dem Leiter des Reichsinstituts die Aufsicht über die Historischen Vereine, den Verband deutscher Historiker und die Historischen Kommissionen übertragen war. Mit Ministerialerlaß WN 1353(a) vom 29.11.1941 ist diese Bestimmung aufgehoben worden und die Aufsicht dem Reichsministerium übertragen worden. In welcher Weise sich bisher diese Aufsicht ausgewirkt hat, ist mir nicht bekannt; so viel ich weiß, ist die Frage vielmehr völlig offen geblieben. Jedenfalls sind die Historischen Kommissionen heute praktisch ohne jeden Schutz und vor allem anderen ohne jede zentrale Leitung, Die Historischen Vereine stehen unter der Führung von Prof. W. Hoppe, der Verband Deutscher Historiker hat keinen festen Vorsitzenden, die Leitung der Historischen Kommissionen hat seit jahrzehnten Prof. R. Kötzsche in Leipzig. Prof. Kötzsche ist heute über 75 Jahre alt, ist ein außerordentlicher lebenswürdiger und tüchtiger Gelehrter, aber er ist doch wohl heute nicht mehr im Stande, die Historischen Kommissionen wirklich zu leiten.

Historische Kommissionen gibt es fast in jedem Lande bzw. in den einzelnen preußischen Provinzen, sie sind durchweg als halb offizielle Körperschaften aufgezeugt, auf die die provinziellen Stellen einen erheblichen Einfluß haben. Getragen werden die Kommissionen arbeitsmäßig im allgemeinen von den Archivbeamten; ihre Aufgaben beziehen sich meist auf die Ausgabe von landesgeschichtlichen Quellen, Urkundenbüchern und